GSHT

Ghana Switzerland Hospital Technicians

Arbeits- und Reisebericht
vom 1. November 2019 bis 17. Februar 2020

Teilnehmer Expats:	Franziska Buhr	1. Nov. – 22. Nov.
	Ramona Link	1. Nov. – 22. Nov.
	Enrico Veragouth	6. Jan. – 17. Jan.
	Simon Beck	24. Jan. – 17. Feb.

Teilnehmer Lokal:

Marc Kumi, Director HTU Konongo
Adjey Fio Lassey, Senior Engineer HTU
Aminu Abdul Mumuni, Local Project Leader GSHT, HTU
Kwaku Bassinge, Senior Engineer GSHT
Achmed Abdul Hak, Lehrling HTU
Albert Boateng, Chief Maintenance Engineer, Jamasi Catholic Hospital
Ouwsu Niamey, Electrical Engineer, Donkorkrom Presby Hospital
Pascal Abayom, Maintenance Head, Bawku Presby Hospital
Dominic Kwasi Addo, Maintenance Engineer,
Ramseyer Training Centre, Abetifi
Emmanuel Ackah, Gov. Hospital, Bibiani

Maintenance Staff:

Agogo Hospital,
Sogakope Hospital,
Basel Mission House Kumasi,
Bawku Hospital,
Jamasi Hospital

Geplante Arbeiten:

Agogo Presby Hospital:

DECT-Telefon – System für das ganze Spitalareal
Lagerbewirtschaftung
Material Bereitstellung für Sogakope, Kumasi, Bawku
Unterverteilung Workshop Agogo
Erdung neues Guesthouse
Reparatur Blindstrom-Kompensation, Schulung

Basel Mission House Kumasi:

Fertigstellung Powerhouse
Projekt Neue Stromversorgung Basel Mission House
Installation Genset ex Migros Wengihof, Zürich
Installation Elektro-Hauptverteilung

Jamasi Catholic Hospital: Installation und Anschliessen eines zusätzlichen Genset

Bawku Presby Hospital:	Installation und Inbetriebnahme Genset ex Exlibris, Dietikon Genset Backup für Guesthouse und Staff Village Einrichten einer Elektrowerkstatt im neuen Powerhouse Elektrozähler-Überbrückung Staff village Kontrolle der Wasserversorgung und der Bohr-Brunnen
Sogakope Catholic Hospital:	Hochspannungs-Zuleitung zu neuer Transformator-Station Einzäunung HS-Schalter und Niederführung zum Transformator Clearing, Transport, entladen, Installation Transformator und Hochspannungs-Mastschalter Erstellen der Zuleitung zum Transformator ab HS-Zuleitung Diverse Kleinreparaturen

Arbeits- und Reisebericht:

Nach zwei Wochen Vorbereitungen – Visa beantragen, benötigtes Material einkaufen, Wohnung "einwintern", Koffer packen – geht die Reise los.
Am 1. November kurz vor Mittag geht der Flug via Amsterdam nach Accra. In Amsterdam treffe ich Franziska und Ramona, die mich die nächsten 3 Wochen begleiten werden.
Pünktlich um 20:00 UT landet die KL 589 in Accra. Leider, einmal mehr sind meine Koffer nicht angekommen, was immer mit viel Aufwand verbunden ist.
Erst einen Tag später als geplant können wir unsere Reise nach Sogakope fortsetzen. Dort wartet viel Arbeit auf uns.
Alle fehlenden Angaben zum geplanten, neuen Wasserprojekt müssen auf Papier gebracht werden.

Franziska, Ramona, Mavuwi (unser lokaler Techniker) und Mr. Aminu sind die "Landvermesser", eine grosse und anspruchsvolle Arbeit, sollen doch die Angaben so genau sein, um daraus eine verbindliche Kostenzusammenstellung machen zu können.

Parallel dazu müssen alle Vorbereitungen getroffen werden, um die Hochspannungs-Zuleitung zur neuen Transformer-Station zu bauen.
Das Material für die Erdung, für die Umzäunung und die Strommasten wird hergerichtet.
Am 6.11. fahren wir nach Agogo. Unterwegs besuchen wir die St. Annes Clinic in Adidome, etwa 40 km von Sogakope entfernt. Die vom ehemaligen General Manager des Sogakope Catholic Hospital betreut wird. Wir helfen dort mittels Consulting die Wasserversorgung, die Abfall-Entsorgung und, als wichtigster Teil, die Stromversorgung zu rehabilitieren.
In Agogo muss alles Material für die Projekte Telefon-System Agogo, Genset Basel Mission House Kumasi, Genset Jamasi, Genset Bawku und Reorganisation unseres Lagers hergerichtet und organisiert werden.

Am 12.11. fahren wir zu unserer Baustelle in Kumasi. Dort sind die Baufortschritte nur mühsam vorangekommen. Nichts ist hergerichtet, sodass wir mit unserer Arbeit nicht beginnen konnten. Mit viel Druck können die Arbeiten dann aber doch angefangen werden. Die Böden, Türen und Wände des neuen Powerhouse müssen gepflastert und gemalt werden, die Elektroinstallation fürs Gebäude muss vorbereitet werden.
Bei dieser Gelegenheit werden wir gebeten, einen Augenschein in Jamasi, 42 km entfernt von Kumasi Richtung Ejura, in der Jamasi Catholic Clinic zu nehmen.
Vor einigen Jahren haben die GSHT dort das Powerhouse und die ganze Stromversorgung rehabilitiert.
Aber auch dort ist nichts hergerichtet. Die Wasserschläuche zum Kühler fehlen. Die geplanten Arbeiten können nicht gemacht werden.
In Kumasi werden alle Arbeiten organisiert, um unsere eigentliche Arbeit dort beginnen zu können. Die benötigten Kabel werden ausgemessen und bestellt. Die Anlagen-Erdung wird vorbereitet.
Am 15.11. steht eine lange Reise an. Achmed, unser Fahrer von Bawku holt uns in Kumasi ab. Wir fahren zunächst ins Mole-Game in Larabanga.Frühmorgens geht die Reise los und am späten Nachmittag erreichen wir das Motel im Mole-Game.
Franziska und Ramona geniessen anderntags einen Hyke ins Game und sehen viele Tiere: als Hauptattraktion die Elefanten.

Wieder ist eine lange Reise geplant. Wir fahren Frühmorgens via Tamale, Wale Wale, Bolgatanga nach Bawku.
Nach 12 Std. erreichen wir müde das Guesthouse, wo wir von Vida und Mary freundlich empfangen werden.
In Bawku versuchen wir, die Arbeiten zur Genset-Installation und der Netzumschaltung für das Staff-Village vorzubereiten.

Leider werden uns dazu von Seiten des Management leere Versprechungen gemacht was wir erst bei unserem nächsten Besuch feststellen.
Am 21.11, fahren wir zurück nach Tamale und übernachten dort wieder im Rice Lodge Hotel.
Um 10:00 startet unser Flug nach Accra, wo wir nach einer Stunde Flugzeit ankommen.
Dort verabschieden wir uns von Franziska und Ramona, die in der Nacht zurück nach Frankfurt fliegen.
Für uns war ein Treffen mit Sam Appiah, dem Health Coordinator der Presby Church Ghana, abgemacht. Wie üblich erläutern wir unser Reiseprogramm und unsere geplanten Arbeiten.

Am Nachmittag fahren wir los nach Agogo, wo wir erst spätabends ankommen. An einer Baustelle am Stadtrand von Accra verlieren wir zwei Stunden in einem riesigen Verkehrschaos.
In Agogo beginnen wir unverzüglich mit der Installation der DECT-Telefonanlage. Dazu verlegen wir durch Gräben, Rohre und Hohldecken fast 2 km Kabel, was teilweise äusserst mühsam war.
Dank vollem Einsatz unserer lokalen Technikern kommen die Arbeiten gut voran.
Ganz spezieller Dank gebührt dem lokalen IT-Verantwortlichen Mr. George Boateng, der uns genau über die lokalen Verhältnisse informiert.

Mr. George Boateng.

Kabel verlegen

Tel. Zentrale

Hotspot

Kabel verlegen…

Hotspot am Gebäude

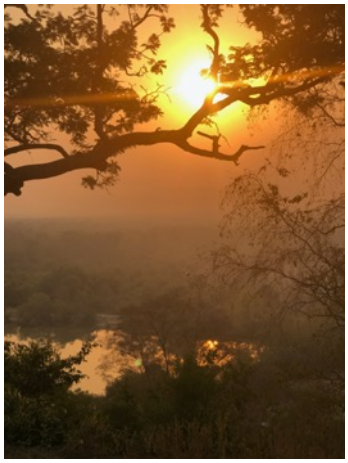
Ein DECT-Telefon

Ein anderer Hotspot

Parallel zur Telefon-Installation richten wir Material für unsere weiteren Projekte in Kumasi, Jamasi, Bawku und Sogakope, was einige Zeit in Anspruch nimmt.
Am 14.12. machen wir einen Besuch auf der Baustelle beim Basel Mission House in Kumasi und erkunden uns nach dem Baufortschritt, der sich hinter unseren Erwartungen und den Versprechungen der Zuständigen Handwerkern befindet.
Nach ein paar Gesprächen mit den Zuständigen fahren wir wieder nach Agogo zurück.
Am 20. Dezember verschieben wir unsere mobile Werkstätte nach Kumasi und nehmen dort die Installation des Gensets ex Wengihof in Angriff. Dazu bauen wir eine neue Niederspannungs-Verteilung und eine Unterverteilung fürs Powerhouse.

Am 23. Dezember frühmorgens fahren Mr. Aminu mit seinen 2 Söhnen und ich auf die “VIP”-Busstation und fahren über Techiman-Kintampo nach Fufulso, der Abzweigung nach Damongo und dem Mole-Game.

Mr. Aminu organisiert uns ein Taxi, das uns direkt ins Molegame bringt. Nach einem gemeinsamen Nachtessen fährt die Familie Aminu zurück nach Damongo. Sie übernachten im Catholic Guesthouse, einer günstigen und sauberen Unterkunft.
Ich benutze die Zeit im Game zum Ausspannen und geniessen.
Leider sind alle Räume im Game vom 26. auf den 27. Dez. besetzt und ich ziehe um nach Damongo.



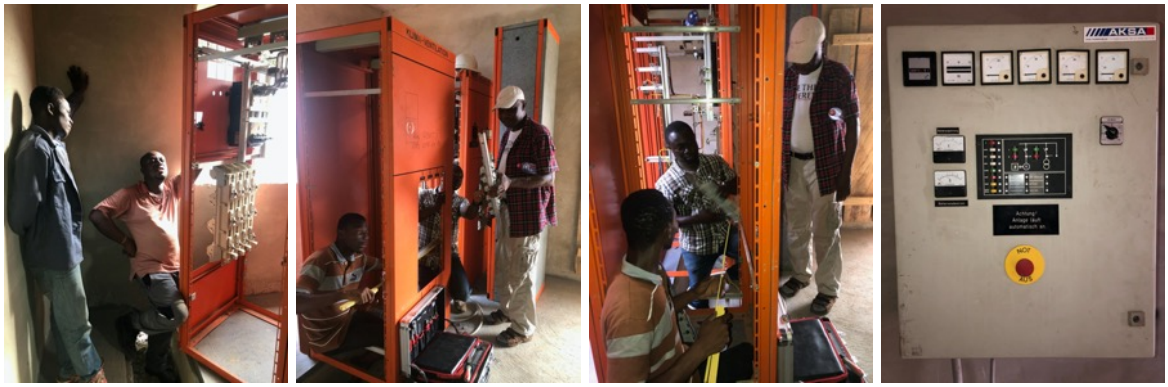
Am 28. fahre ich um 08:00 zusammen mit Achmed, dem Chief Driver des Bawku Hospitals die lange Reise nach Bawku, wo wir am späten Nachmittag ankommen.
Dort werde ich von einer mitgeschleppten Malaria super behandelt und bin schon nach einem Tag wieder mobil.
Vielen Dank an dieser Stelle den Ärzten und Pflegern.
Wir bereiteten einmal mehr die Arbeiten zur Installation der Gensets ex Exlibris Dietikon und der Notstromversorgung für das Boys Quarters vor.
Leider hält sich auch hier die Unterstützung des Managements in Grenzen. Der Einzige, der uns unterstützt, ist Mr. Faisal.
Am 6. Jan. fahre ich zurück nach Tamale und fliege am Nachmittag zurück nach Accra.
Am Abend um 20.00 kommt Enrico mit KLM für zwei Wochen zu Besuch.
Anderntags fahren wir nach Sogakope, wo wir wie üblich freundlich empfangen werden.
Dazu kommt die freudige Überraschung: Sandro Stricker ist in Sogakope angekommen. Er ist in seinem Landrover die ganze Strecke vom Grabserberg SG, via Italien, Frankreich, Spanien, Marokko, West Sahara, Mauretanien, Senegal, Gambia, Guinea – Bissau, Guinea, Liberia, Elfenbeinküste bis hier nach Sogakope gefahren.
Wir bereiten die Umzäunungen des ersten Mastes mit dem Hochspannungsschalters und des letzten Mastes vor der Trafostation vor. Sandro und Enrico planen den Materialbedarf dafür und beginnen mit der Ausführung.
Da das Ankunftdatum des Trafos noch unbekannt ist, beschliessen Enrico und ich, nach Bawku zu reisen. Am Samstag reisen wir nach Accra und fliegen nach Tamale. Dort werden wir wieder in verdankenswerter Weise von Achmed, dem Chief Driver von Bawku abgeholt.
Um etwa 16:00 erreichen wir Mole.
Am Montag reisen wir weiter nach Bawku. Dort bereiten wir die neue Einspeisung zum Boys Quarter vor.

Enrico, Hak, lokaler Techniker.

Das neue Powerhouse.

Pascal, Chief engineer

Innert einer Woche können wir einiges bewegen und sind bereit, um die Versorgung fürs Boys Quarters umzuhängen und die Anschlussarbeiten für den Diesel-Generator von Exlibris durchzuführen.
Leider vergeht die Zeit von Enricos Ferien im Fluge.
Am Freitag, 17. Januar, fahren wir zurück nach Tamale und fliegen um 16:00 nach Accra. Enrico fliegt um 22:00 mit KLM zurück in die Schweiz.
Enrico, ganz herzlichen Dank für deine wertvolle Unterstützung! Ich hoffe, du kommst für ein weiteres Projekt nach Ghana.
Um 18:30 fliege ich mit AWA von Accra nach Kumasi, wo ich vom Basel Mission House driver abgeholt werde.
Die Arbeiten dort sind in meiner Abwesenheit schon recht fortgeschritten. Adjey Fio Lassey und Kwaku Bassinge zusammen mit der HTU-Crew haben eine gute Arbeit gemacht. Leider verzögert sich der Anschluss durch die Electricity Company of Ghana aus irgend welchen Gründen.



Wir verlegen Kabel, installieren div. Apparate in die Schaltschränke und den Steuerschrank für den Generator mit allen Anschlüssen und den Versorgungsschrank intern für das Powerhouse.
Am 17. Jan. fliege ich zurück nach Accra, wo mich Mr. Aminu am Airport abholt. Zusammen fahren wir zum Nogahil Hotel.
Heute Abend kommt mein Sohn Simon nach Ghana für 3 Wochen zu Besuch.
Er ist Elektroingenieur ETH und wird mich sicher tatkräftig unterstützen.
Leider ist sein Koffer nicht angekommen. So können wir erst am Sonntag nach Sogakope fahren.
Dort beginnen wir mit den Einzäunungen. Sandro hat gute Vorarbeit geleistet. So können wir Das Drahtgeflecht und den Stacheldraht montieren.

Da die Ankunft des Trafos immer noch nicht sicher ist, beschliessen wir, nach Bawku zu reisen. Simon und ich fliegen nach Tamale. Wir fahren mit Achmed ins Mole Game und übernachten im Catholic Guesthouse in Damongo.

Am 10. Februar fahren wir nach Bawku und beginnen sofort mit der Fertigstellung der Gensets und der Netz-Generator – Umschaltung fürs Boys Quarters.
Adjey und Simon schliessen die unzähligen Drähte im Generator-Steuerschrank an. Aminu mit Hak und Albert montieren Auspuff mit Schalldämpfern und das Kraftstoff-System und Mark nimmt sich die Umschaltung Netz-Generator für das Boys Quarters vor.

Festlicher Akt der Übergabe des 2. Genset.

Erklären der Anlage dem GM Mr. Fianko

Der grosse Moment: Mr. Fianko startet den Genset

Unsere lokale Crew

Der neue Elektriker-Arbeitsplatz

Die fertige Anlage

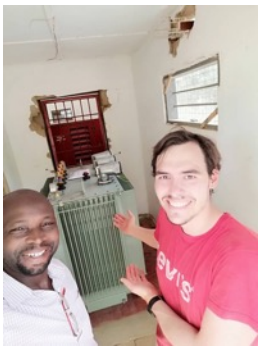
Die neue Einspeisung

Der Genset Exlibris.

Das Kraftstoff-System

Nach den Probeläufen und den Instruktionen der lokalen Techniker übergeben wir am Do. 13. Februar mit einer kleinen Feier die Anlage dem Presby Hospital Bawku, vertreten durch das ganze Management.
Am Freitag machen Simon, Adjey und ich noch Schulung der Techniker auf die Funktionen der Anlage als Frage – Antwort Stunde.
Am Samstag fahren Adjey, Hak, Simon und ich mit Achmed nach Kumasi zum Basel Mission House. Leider hat ECG die Anschlüsse an unser neues Powerhouse immer noch nicht gemacht. Wir beschliessen, unser Material nach Agogo zurück zu schicken. In verdankenswerter Weise

erklärt sich Achmed bereit, zusammen mit dem Fahrer des BMH, alles Material zu laden und zurück in unser Lager zu bringen.
Dort richten wir das Material und die Werkzeuge für Sogakope, in der Hoffnung, dass der Transformator aus der Schweiz noch rechtzeitig ankommt.
So fahren wir zusammen mit dem Agogo-Driver über Koforidua-Akosombo – Adomi -Adidome nach Sogakope, mit einem kurzen Zwischenstopp in Akosombo, wo wir die Gelegenheit haben, den Staudamm zu besichtigen.
Am späten Nachmittag kommen wir in Sogakope an und entladen unser Gepäck und das mitgebrachte Werkzeug.
In der Zwischenzeit haben unsere Leute die Metalltüren für den Transformer – Raum montiert und die Entlade-Plattform fertig betoniert.
Nun harren wir der Dinge, die da mit dem Clearing des Trafos aus dem Hafen in Tema geschehen.
Mr. Aminu hat alles super organisiert und...., oh Wunder, am frühen Freitag-Morgen stand das Auto mit dem Container im Comboni Center.
Nach dem Frühstück beginnen wir mit Hochdruck, die Seekiste im Container zu entladen und den 1750 kg -schweren Trafo sicher auf die vorbereitete Plattform zu stellen.
Bei der Seekiste ist der Boden unter dem Gewicht eingebrochen. Es kostet uns einigen Aufwand, die schwere Last an den Haken des Gabelstaplers zu bringen.
Zuletzt sind alle Beteiligten heilfroh, als die Last auf der Plattform stand.
Der Trafo kann dann problemlos in den Traforaum geschoben werden.
Sofort beginnen wir mit der Montage der nahezu armdicken Hochspannungskabel.
Simon und Hak installieren die Endverschlüsse der Kabel, was eine recht schwierige Aufgabe und ein rechtes Stück Arbeit ist.
Aminu und Mavuwi richten die Anschlüsse für die Unterspannungs – Seite her, was sich am Freitag und Samstag als recht mühsam anstellt, da alle Geschäfte bereits Wochenende haben.
Am Sonntag arbeiten wir bis um 14:00.



Wir packen unsere Koffer und fahren mit Mavuwi nach Accra. Auf dem Weg dorthin haben wir eine Kühlwasser Leckage und müssen das Auto stehen lassen. Nach kurzer Wartezeit können wir aber unsere Reise mit einem Taxi fortsetzen, das uns zum Nogahil Hotel bringt.
Dort können wir vor unserer Abreise nochmals duschen. Um 19:00 fahren wir zum Airport.
Der Flug geht um 22:00 los. Nach einem ruhigen Flug erreichen wir Amsterdam und dann Zürich, wo wir pünktlich um 08:15 landen.

Anmerkungen und Dank:

Dieser 3½ -Monate dauernde Arbeitseinsatz war ungeheuer mühsam.
Für alle Arbeiten, die gemacht werden müssen, fehlt überall das benötigte Geld. Die Spitäler sind in einer sehr, sehr schwierigen Lage.
Die staatlichen Gelder, die dem Spital geschuldet sind, sind 7-8 Monate im Verzug.
Es ist kaum vorstellbar, wie die Spitäler überhaupt arbeiten können.
Es ist zu hoffen, dass die Regierung, die da in der Pflicht ist, die Situation in absehbarer Zeit wesentlich verbessert.
Unsere Feststellung ist auch, dass Telefonieren, Treibstoff, Nahrungsmittel und Transport innerhalb eines Jahres wesentlich teurer geworden sind.
Zudem sind unsere Visas, die bis anhin gratis waren, jetzt nur noch zu recht saftigen Preisen zu bekommen.
Zudem ist das Clearing unserer Güter im Hafen unglaublich aufwändig und mühsam geworden.
Wir haben uns bei der Ghanesischen Botschaft in Bern beschwert, haben aber noch keine schlüssige Antwort erhalten. Wir bleiben aber dran.....!
Wir möchten uns ganz herzlich bei folgenden Institutionen und Firmen bedanken, die unsere Projekte massgeblich unterstützt haben:

- Vista, Pfäffikon, transformer, diesel generator 250 kVA, high voltage mast switch, high voltage connection cable, cable terminations, transport part, low voltage cable, UPS 300 kVA
- Company Rauscher & Stöcklin, delivery transformer and HS-switch
- B & R Industrie-Automation, Frauenfeld, Donation of the Tel. System
- Company Splicetech., HS-Cables, end caps
- Genossenschafts-Bund Migros Zurich, diesel generator ex Ex Exlibris Dietikon with various switch cabinets, UPS-300 kVA, 150 kVA
  Cooperative Migros Zurich, small material,
- Company Schotech-Chauvin-Arnoux, Wädenswil-Au, electrical measuring equipment
- Company Panalpina, transport logistics, Aathal -Tema
- Presby Head Office, Mr. Sam Appiah, Health Coordinator
- Mr. Aminu Abdul Mumuni, Coordinator HTU, Clearing Container
- Mr. Adolph Bansah, Administrator Sogakope
- Mr. Faisal Oman, Administrator Bawku
- Mr. Cosmos Bayuo, Administrator Agogo
- Local Technician Crew, Sogakope, Bawku, Agogo, Jamasi
- All donors in Switzerland who support us and our projects
- All members and helpers of the association Ghana Switzerland Hospital Technicians

26. März 2020

GSHT

Ruedi Eggenberger